



Kai Lüftner

DAS KAFF DER GUTEN HOFFNUNG

Da geht noch was! (Bd. 3)

Mit Illustrationen von Dominik Rupp

Sauerländer 2015 • 187 Seiten • 9,99 • ab 10 • 98-3-7373-5051-8



Alles geht an einem sehr heißen Sommertag weiter, an dem mehrere wichtige Dinge gleichzeitig passieren. Erstens: Drei Personen brechen aus einem Gefängnis aus. Zweitens: Graf Arg findet aus dem Fulminantolaboratorium heraus. Drittens: Fräulein Helene-Griselde Galgenstrick erhält eine Einladung zu einem Schauspielkurs und ihr Bruder wird Leiter des Kinderheims. Viertens: Kasimir Haudegen und sein Schnuckelchen beenden ihren Urlaub. Fünftens: Der Gulp kommt. Nein, der Gulp kommt erst später, aber es passte gerade so gut.

Graf Arg will sich die Weltherrschaft unter den Nagel reißen, aber als Erstes tut es auch die Herrschaft über das Kinderheim. Dazu muss er unbedingt sein Gold aus dem verrückten Laboratorium des verrückten Professorprofessors holen. Und Kalle, Magda, Theo und Röschen, die vier Makelkids und Helden aus den beiden vorhergehenden Büchern, sind ihm dabei im Weg. Schließlich haben sie die Pläne des Grafen schon zwei Mal zunichte gemacht.

Also müssen die vier in den bösen, dunklen und ebenfalls verrückten Wald gehen. Aber Graf Arg hat nicht mit dem Widerstand derer gerechnet, die gerade diese vier Makelkids sehr gern haben und bereit sind, sich mit nahezu, nein, eigentlich mit wirklich allem anzulegen, was den Kindern Schaden zufügen könnte. Graf Arg hat dagegen nur noch sich selbst, aber er ist eben auch unglaublich böse. Jetzt kommt der Gulp aber! Und die Wurzel allem Übels auch, aber was diese beiden Dinge mit den Makelkids und Graf Arg zu tun haben, müsst ihr schon selber herausfinden.

Wie oben schon erwähnt, ist dies der dritte und vermutlich letzte Band über das Kaff der guten Hoffnung. Ohne die ersten beiden Bücher oder zumindest das erste Buch, wird man nicht sehr weit kommen im Verständnis der Geschichte und der Inhaltsangabe. Alle Charaktere, die in den Vorbänden aufgetaucht sind, tauchen hier auch wieder auf. Da es aber sehr viele Charaktere sind, ist ihnen oft nur ein ganz kurzer Teil gewidmet und die Handlung springt sehr oft hin und her.

Wie auch in den anderen beiden Büchern bindet sich der allwissende Erzähler mit in die Geschichte ein, ohne ein Teil ihrer Handlung zu sein. Die ersten beiden Bücher waren sehr lustig, dieses Mal ist das nicht der Fall, von dem Witz ist nichts übrig geblieben. Die Charaktere verän-



dern sich nicht mehr, zumindest die meisten, man erfährt nicht viel Neues und sobald die Figuren einmal wieder erwähnt wurden, werden sie fallen gelassen. Auch von den Hauptpersonen um Kalle wird wenig berichtet, dafür aber umso mehr von den Nebenpersonen Dieter dem Diener, der mittlerweile ein guter Bürgermeister ist, und seinen beiden Hilfspolizisten.

In der ersten Hälfte des Buches werden viele Situationen gesammelt und die jeweilige Auflösung wird für den Schluss aufgehoben. So staut sich eine ganze Menge auf, die dann in unglaublichen Zufällen (der Erzähler spielt in den Passagen, in denen er auftaucht, mit dem Zufall) aufgelöst werden. Die Spannung ist also nicht gleich verteilt und es ist so sehr unangenehm zu lesen. Die Auflösungen der angeschnittenen Situationen lassen sich vorhersehen.

Im Vergleich insbesondere zum ersten Band, ist dieser Band nicht gut. Er ist nicht mehr witzig, es passiert nichts Besonderes mehr, es wird einfach nur noch alles weitergeführt. Natürlich möchte man schon nach dem zweiten Band wissen, wie alles zu Ende geht, aber das lässt sich in zwei Sätzen sagen und ist außerdem vorhersehbar gewesen. Aber so ist es kein würdiger Abschluss für diese Trilogie, die sehr schön angefangen hatte. Schade.